

# Aluminium-Kiessler.

**Einziges Aluminium-Spezial-Geschäft.**

Neuhäuser 3, gegenüber Huth & Co.  
**Grösste Auswahl an Platte.**  
**- Billig und streng reell. -**

Rabatt-Spar-Verein. Fermal 3909.

## Halle und Umgebung.

Halle, 19. Dezember.

### Die Radiumbehandlung von Krebskranken

in Halle will auch der Magistrat fördern. Er hat Ermittelungen anstellen lassen über die Häufigkeit der Krebserkrankungen in ganz Preußen und besonders in Halle, über die Möglichkeit oder Wahrscheinlichkeit der Krebsheilung durch Verwendung von Radium, und schließlich über die von anderen Städten bereits für solche Zwecke angewendeten Mittel.

Was die Häufigkeit des Krebses anlangt, so starben daran in Preußen 1911 im ganzen 29 473 Personen, in der Provinz Sachsen 2475. In der Stadt Halle kamen zur Beobachtung in der hiesigen Universitäts-Frauenklinik nur 22, in der städtischen nur 5 Krebserkrankungen. Das hiesige pathologisch-anatomische Institut, das Herr Geheimrat Benete leitet, stellte dagegen bei 149 aus Halle stammenden Personen Krebs fest; die Todesursachenliste für Halle führt 313mal in einem Jahre Krebs als Todesursache an!

Sinnfälligkeit der Heilungsmöglichkeiten durch Radium ist zu sagen, daß sie bereits in einer Reihe nachgewiesen sind, die zum mindesten eine Weiterverfolgung der neuen Methode notwendig erscheinen läßt. Nach Angabe des Stadtarztes, der die Fälle und Präparate in der Klinik sich angesehen hat, sind etwa 100 Krebsfälle („Scheidentrinome“), die bisher als unheilbar angesehen werden mußten und infolge ihrer schmerzhaften Wirkung (Geruchsbefälligung usw.) ganze Krankenzustellungen in den Kliniken auf das schwerste bekämpften, unter Vorbehalt als geheilt anzusprechen. Die Wirkung des Radiums auf die spezifischen Krebszellen ist bislang um etwa derjenigen des Chinins auf Malariaparasiten vergleichbar. Die Krebszellen werden augenblicklich zum Zerfall, zur Auflösung, zum Verschwinden gebracht, während die gesunden Gewebe sich nur im Zustand der Reizung befinden. Die Mißerfolge mancher Ärzte können auf falscher Handhabung, Dosierung usw. beruhen; das Mittel gehört, wie jede schwierige Methode, in eine geschickte Hand.

Nach einer Mitteilung des Direktors der hiesigen Universitäts-Frauenklinik, Herrn Geheimrat Zeit, hat dieser für Klinikzwecke auf seine eigene Rechnung an Radiumpräparaten 30 Milligramm Mesothorium und 50 Milligramm Radiumbromid angekauft und weitere 50 Milligramm Radiumbromid für Dezember d. J. sich anstellen lassen. Der Preis beträgt für das Mesothorium 6000 Mk. und für das Milligramm Radiumbromid 350 Mk., so daß Herr Zeit für die Radiumpräparate insgesamt 41 000 Mk. zu zahlen hat. Herr Zeit hat die ihm gehörenden Radiummengen der Stadtgemeinde gegen Erstattung der von ihm ausgegebenen Gesamtsomme zum Kauf angeboten. Von einem Erwerb des Mesothoriums glaubt der Magistrat aus Rücksicht auf die schnelle Abnutzung und den dadurch bedingten Verbrauch des Mittels („Lebensdauer“ etwa 6-10 Jahre) absehen zu wollen. Dagegen hält er es nach der Lage der Sache für ratsam, der Stadtgemeinde des Ankaufsrecht für eine ansteigende Menge Radiumbromid, dessen Lebensdauer — auf 1800 Jahre veranschlagt — praktisch unbegrenzt ist, zu sichern. Im Laufe der Verhandlungen ist dann folgender Vertrag vereinbart: Herr Zeit erklärt sich bereit:

1. die hiesigen Stadtarmen und Krankenstiftungspatienten mit den Radiumpräparaten in der hiesigen Universitäts-Frauenklinik in der Zeit vom 1. Oktober 1913 bis 30. September 1914 unentgeltlich zu behandeln;
2. die Präparate während des gleichen Zeitraumes in der Universitäts-Frauenklinik den hiesigen Ärzten für ihre

Patienten einige Tagesstunden kostenlos zur Verfügung zu stellen;

3. nach dem 30. September 1914 auf Wunsch des Magistrats die ihm eigentümlich gehörenden 100 Milligramm Radiumbromid, deren anderweitiger Verkauf in der Zwischenzeit ausgeschlossen ist, gegen Erstattung der Anschaffungskosten in Höhe von 35 000 Mk. (350 Mk. pro Milligramm) an die Stadtgemeinde zu verkaufen und zu übereignen.

Im Falle eines Ankaufs des Radiumbromids nach dem 30. September 1914 überläßt die Stadtgemeinde das Präparat gegen weitere Gewährleistung der vorstehend unter 1 und 2 genannten Gegenleistungen Herrn Zeit zur Verwendung in der hiesigen Universitäts-Frauenklinik auf Widerruf leihweise.

Der Finanzausschuß hat sich gestern zu der Sache zustimmend geäußert.

**Neue statistische Graphik.** Am Vortragsabend des Kunstgewerbe-Vereins am Donnerstag sprach Herr Dr. A. Egeritzius aus Leipzig über neue statistische Graphik. Die Statistik hat die Aufgabe, die gesamten Lebensverhältnisse einer Bevölkerung festzustellen. Für den Laien ergeben sich aus den Tabellen, die das amtlich gesammelte Zahlenmaterial bringen, sehr große geistige Anforderungen, vor allem ermüdet die statistische Tabelle aber auch und für die breite Masse der Bevölkerung verlagert sie völlig. Deshalb muß man mit der Popularisierung der Statistik, um Mißverständnissen vorzubeugen, vorichtig sein und sich auf einfachere Darstellungen und die das tägliche Leben, die Ergötzen des einzelnen direkt berührende Verhältnisse beschränken. Zu einer Popularisierung, für die sich die Tabelle als unzulänglich erweist, muß die Graphik herangezogen werden. Die ersten Anfänge waren die Unterstichung oder der Fetzdruck in der Tabelle. Später ging man zu geometrischen Konstruktionen über: die Kurve, das Koordinatensystem. Dazu trat dann die Farbe. Der Uebergang zum zweidimensionalen ergab das Diagramm (meist als Rechteck), das, im Gegensatz zu der, sich für Darstellung von Bewegungen eignenden Kurve, besonders für die Darstellung von Zuständen paßt. Heute hat es die weiteste Verbreitung gefunden. Mit dem Diagramm eng verwandt ist das Kartogramm, ein auf die Randkurve übertragenes Diagramm, das sich für geographische Verhältnisse eignet. Eine weitere Art des Diagramms sind die Dichtediagramme. Auf den neueren Ausstellungen hat man immer weiter das statistische Bild zur Anwendung gebracht, und zwar sind die neuen statistischen Bilder demütig, alles, ohne Umweg über den erlauternden Gedanken, so zu zeigen, wie man es in Wirklichkeit sieht. Dabei versucht das statistische Bild das Auge auf sich zu lenken durch frappante, fesselnde Wirkungen in der Art der Plakate. Aus dieser Aufgabe ergibt sich zugleich ein neues Arbeitsfeld für den Graphiker, den Künstler. Eine Verbreitung der Statistik auf diesem Wege wird sowohl für die Behörden wie für die Bevölkerung, namentlich die Gewerbetreibenden, vorteilhaft sein. Während des Vortrages waren die statistischen Bilder der Internationalen Kaufsch-Ausstellung ausgestellt, sie wurden vom Vortragenden erläutert. Sie sind zum Teil nach Hallenser Material und von Hallischen Künstlern ausgeführt, wobei die Arbeiten von Herrn Kunstmalter Raspißer und Fräulein Poppmüller, wie der Vortragende hervorhob, allgemein besonders aufstehen. Nach dem Vortrage, der bei den Zuhörern Beifall fand, ergriff Herr Dr. Wolf das Wort zu einigen Ergänzungen und weiteren Erläuterungen.

Eine hübsche wirkungsvolle Kellame für Halle macht neuerdings unser rühriger Verkehrsverein durch ein künstlerisches Bild von der „Burg Giebichenstein“, das in den D-Zügen aufgeführt wird. Es handelt sich um einen Entwurf des Kunstmalers Walter Bube-Berlin, der feinerzeit in dem bekannten Ausschreiben damit den ersten Preis errang. Das Bild (Steindruck) zeigt die malerische Burg Giebichenstein, an der rühmliche Menschen in geschichtlicher Gondel vorüberfahren. Gerade die Gondelfahrt, eine Szene von unserem Hallischen Blumensort, fesselt den Betrachter und zwingt, dem Bilde mehr als flüchtige Aufmerksamkeit zuzuwenden. Da liegt dann der Fremde: Burg Giebichenstein bei Halle und gewinnt leichter Interesse für

das schöne Saaleetal, das unsere Stadt als Kleinod besitzt. Im Handel ist das Bild übrigens nicht zu haben.

**Schiffbesetzungen in der Kaiserlichen Marine.** Eintreffen: S. M. S. „Eber“ am 15. Dezember in Danzig, S. M. S. „Rürnberg“ am 17. Dezember in Mangunilla, S. M. S. „Itis“ am 18. Dezember in Nanjing. Reichspostdampfer „Wilow“ mit dem Retruenttransport für die Marinefeldbatterie des 3. Seebatalions am 17. Dezember in Tjingtau, S. M. S. „Kaiser“ mit dem Chef der detahierten Division und S. M. S. „König Albert“ am 17. Dez. in Las Palmas (Kanarische Inseln), S. M. S. „Sanja“ am 18. Dezember in Alexandrien, S. M. S. „Tiger“ am 18. Dez. in Macao.

**Künstlerfest „Goldregen.“** Für das am 15. Januar in den „Thaliahallen“ zum Vorteil der Pensionisten der Deutschen Bühnengenossenschaft stattfindende Blütenfest „Goldregen“ regt sich bereits in allen kunstliebenden Kreisen Halles das traftigste Interesse. Das gesamte Künstlerpersonal unseres Stadttheaters wird sich in den Dienst der Wohltätigkeit stellen und an dem reichhaltigen Festprogramm beteiligt sein. Dem Ehrenrat haben sich bis jetzt angeschlossen: Herr Oberbürgermeister Dr. Rabe, Herr Kommissionsrat Golberg, Herr Geheimrat Richards, Herr Kaufmann Curt Borge, Herr Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Kutz, Herr Geh. Kommerzienrat Dr. phil. S. Lehmann, Herr Geh. Medizinalrat Professor Dr. Schmidt-Kimpfer, Herr Stadtrat Eugen Greßer.

**Dichter, Bücher und Publikum** lautet das Thema, durch welches Herr Stordor den Mitgliedern des kaufmännischen Vereins für weibliche Angestellte einen geistig und poetischen Abend bereitet. Der Redner ließ die Dichter selbst sprechen, den ein oder anderen eigenen Versen vom Feder herausführen, vor ein Dichter liest. Derjenige Kritiker, der von außer her an den Dichter herantritt, dessen Denken und Fühlen, sowie dessen inneres Treiben nicht nachvollziehen kann, wird der Dichter nicht richtig beurteilen. Ein Gebicht kann Poetik, kann Prosa, kann eine Ballade oder ein Roman sein, nicht die Form, der Inhalt gibt den Ausschlag. Eine Reihe von Dichtungen stützte hier wieder die Ausführungen des Redners. Ebenso führte er den Zuhörern in kurzem Hinem die deutsche Dichtung von den Klassikern bis auf die jüngste Zeit vor, auch die jüngsten, die Großstadtmenschen mit den feinen Nerven, die oft schwer zu verstehen sind. Und nun die Bücher; sie sind untrennbar mit dem Publikum verknüpft. Sie bilden das verbindende Glied zwischen diesem und dem Dichter. Und darum sollen Bücher gekauft und gelesen werden. Kauft man zu wenig, so behindert man den Dichter in seinem Schaffen, seinem Vormarschkommen. Der Bücherkauf ist heute durch die zahlreichen billigen Ausgabe-Kollektionen sehr erleichtert und man sollte von dieser Gelegenheit reichlich Gebrauch machen. Es genügt nicht, ein Buch einmal zu lesen, man soll es besitzen, um es bei aufkommendem Verlangen wieder zur Hand nehmen zu können. Der Leser soll sich aber nicht nur mit dem Buch, es soll sich auch mit dem Verfasser des Buches beschäftigen. Er soll den Dichter kennen zu lernen suchen, er soll alle seine Werte lesen, dann erst wird er ihn und seine Werte verstehen. Darum bietet der Verein von Dichtern einen inneren Reichtum, und Bibliotheken anzulegen oder vorhandene zu erweitern, möge deshalb eifriges Bestreben eines jeden Vereins sein.

**Vom Auto überfahren.** Ein Schuttelektrolyt wurde an der Kreuzung der Reilstraße und Richard Wagnerstraße von einem Kraftwagen umgefahren. Er erlitt ansehnlich innere Verletzungen und wurde von dem Führer des Kraftwagens nach dem Diaionissenbau gebracht, wo er Aufnahme fand.

### Theater, Konzerte und Vorträge.

**Stadttheater.** Die heutige Aufführung von „Fidelio“ ist die letzte in dieser Spielzeit. Morgen, Sonnabend, nachmittags 3/4 Uhr Weihnachtsbörse-Vorstellung, „Eneimitzen und die sieben Zwerg“, ebenso Sonntag nachmittags 3/4 Uhr. Wegen des voranschreitenden Jahres des Weihnachtsmärchens an den Weihnachtsfesttagen ist es ratsam, die Wiederholungen vor den Feiertagen zu besuchen. Montag und Dienstag nachmittags 4/4 Uhr finden die 6. und 7. Vorstellungen für den Rabattparverein statt, und zwar gelangt an diesen Nachmittagen „Das Rabattparadies“, hierauf „Die Wuppensee“ zur Aufführung. (Billets zu den Vorstellungen des Rabattparvereins sind sämtlich vergiffen.) Morgen, Sonnabend, abend wird das Ausstattungsstück „Die Welt um die Erde“ am Sonntag abend in neuer Einfärbung „La Traviata“ von Richard Wagner gegeben. Montag abend „La Traviata“, Dienstag abend „Raul und Paula“ (aus „Erste Schmähe“ von Gulenberg), hierauf „Die heitere Heiden“, Kuffelt von Georg Eitel. Mittwoch, den 24. Dezember, bleibt das Theater geschlossen. Der Spielplan für die Weihnachtsfeier lautet: Donnerstag (1. Weihnachtstag) nachmittags 3/4 Uhr bei ermäßigten Preisen „Hilfsauben“, abends 7/8 Uhr neu einfärbt „Lobesarten“.

# Frische Delikatessen!

Leb. u. frisch gek. Hummern, prima holl. u. engl. Austern, Kaviar, neue Strass. Gänseleberpasteten in Terrinen u. Brotteig gebacken, ff. Tafelgeflügel u. Wild, franz. Frühgemüse, feine Fleisch- und Wurstwaren. ff. Kieler Räucherwaren und Fisch-Konserven, ff. italienischen und russischen Salat.

## Neue Gemüse- und Früchte-Konserven

in bekanntester Qualität.

### Weihnachts-Geschenkkörbe

In jeder gewünschten Ausführung und Zusammenstellung

von Mk. 6<sup>00</sup> an.

Goldgelbe Madeira-Ananas.

Granatäpfel.

Edel-Calvillen.

Pampelmusen.

Grüne Pomeranzen.

Mandarinen.

Süsse Apfelsinen.

Unsere im 25. Jahrgang stehende Jubiläums-Hauptpreisliste ist erschienen und wird auf Wunsch postfrei zugesandt.

# Gebr. Zorn, Halle a. S., Grosse Steinstrasse 9.

Fernspr. 367. Gegr. 1888.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Freitag (2. Weihnachtsfesttag)** nachmittags 3 1/2 Uhr der ermäßigten Preisen "Mignon"; abends bei aufgehobenem Abonnement zum ersten Male Operette "Wie es ihm im Wai" von den Herren von "Himmelsberg". Solonbers Antreffe für die Damenwelt dürfte die in 4 Akt eingeleitete große Modenschau zu erweisen, bei der durch Mannequins der Firma Huth & Co. eine große Anzahl Pariser Modelle vorgeführt werden. In die letzte Zeitung teilen sich Geleitmat Richards und Requisite Stahlberg, die musikalische Leitung hat Kapellmeister Dr. Plant. — Sonntag, den 27. Dezember (3. Festtag), wird nachmittags "Sneidmütchen" und die lieben Zwerg" gegeben; abends bei aufgehobenem Abonnement "Die Kette um die Erde". Sonntag, den 28. Dezember, geht nachmittags "Carmen" bei ermäßigten Preisen, abends die Operette "Wie es ihm im Wai" in Szene. Der Vorverkauf für sämtliche angelegten Vorstellungen beginnt heute an der Vorverkaufsstelle des Stadttheaters.

**Apollotheater.** Das äußerst erfolgreiche Schauspiel "Mag auch die Liebe weinen" gelangt nur noch wenige Tage zur Aufführung. Sonntag, 21. Dezember, nachmittags 4 und abends 8 Uhr, finden zwei Vorstellungen statt, in beiden geht "Mag auch die Liebe weinen" in Szene. Die Nachmittagsvorstellung ist ungekürzt, die Besetzung dieselbe wie abends. Nachmittags gelten gewöhnliche Abendpreise, jedoch hat jeder Besucher das Recht, ein Kind frei einzuführen; 2 Kinder geben auf 1 Billet.

**Walhalltheater.** Die Suffragette Lady Grace of Westmore, die ab Weihnachten hier als Geistesführerin auftritt und für ihre Sache Propaganda machen will, labelt eben in Paris, das die Hoff, morgen im Elche vom Präsidenten der Republik Poincaré empfangen zu werden.

**Veraine und Verammlungen.**

**Neuer fortschrittlicher Verein.** InAnfang fand im neu erbauten Moderschen Goshose in Büschdorf eine Versammlung statt, zu welcher besondere Einladungen an Bürger von Büschdorf, Reiburg und Schönwehig ergangen waren. Herr Parteisekretär Schwigin-Halle hielt einen Vortrag über das Programm der Fortschrittlichen Volkspartei und über den Wert einer politischen Organisation. Mit regem Interesse folgten die trotz des stürmischen und regnerischen Wetters recht zahlreich erschienenen Anwesenden den Ausführungen, an die sich eine längere, recht lebendige Aussprache anfügte. Schließlich wurde beschloffen, für Büschdorf, Reiburg und Schönwehig eine Ortsgruppe der Fortschrittlichen Volkspartei zu gründen. Eine

namhafte Anzahl der Anwesenden erklärten sich als bald zur Mitgliedschaft bereit. In der nächsten Versammlung, am 6. Januar, in dem gleichen Lokal, soll ein Vortrag über den Wehrbeitrag und die Vermögenszuwachssteuer erfolgen und der Vorstand der neuen Organisation gewählt werden.

**Der Preisliche Beamtenverein** veranstaltete am Mittwoch in den "Hollaläden" eine Weihnachtsfeier, die sich eines zahlreichen Besuches von Seiten der Mitglieder und deren Kinder erfreute. Eine herrliche Weihnachtsstimmung lag über der Veranstaltung. Große Erwartung setzte sich in den leuchtenden Augen der Kinder wieder. Und gar manches Schöne wurde ihnen beifert. Der Märchenonkel, Herr Gantzer, erzählte ein Weihnachtsmärchen. Dann spielten 30 Kinder unter der vortrefflichen Leitung des Hrn. Meusch die Kinderfilarmonie von Japan. Die Klavierbegleitung dazu lag in den Händen von zwei Mädchen; Marieluise Schifora und Urfula Wollmann, die sich beide ihrer Aufgabe in feiner Weise entledigten. Großen Beifall fand das Bläserkorps der Französischen Stiftungen, die mit zwei Fanfarenmärschen aufwarteten und gute Söulung verrieten. Aufs neue setzten sie ihre Kunst in dem "Abendhändchen" von Herzlich.

Zum Schluss erkundete Knecht Ruprecht; für alle hatte er etwas in seinem großen Sack mitgebracht. Der Jubel wollte kein Ende nehmen. Erst die Aufündigung des Theaterstückes "Der Brief aus Iede Christens" brachte wieder Ruhe in die Reimen. Sieben boten die Damen Frä. Friedel Gehring, Frä. Friedel Förster, Frä. Elisabeth Walter und Frä. Elly Kemmers ganz vorzügliche Leistungen. Den Schluss der ergebenden Feiert bidete das gemeinschaftliche Lied: "Stille Nacht", das aus frohen Kinderheften zum Himmel sang. — h.

**Die Vereinigung Söuliger Stenographenvereine.** Enghiem Stolze-Sören, ladet ihre Schriftföhre nebst Angehörigen, namentlich diejenigen, welche bei den letzten Wettstreben der Vereinigung einen Preis bekommen haben, auf Sonntag, den 21. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, nach dem Restaurant Söulweil, Kollstraße, ein, wobei die Preise teile zu vergeben werden soll. In diesem Abend wird der Preisvorhaben einem Vortrag halten über: "Sücher, Dichter und Publikum". Sämtliche Schriftföhre nebst den Angehörigen sind willkommen. Der Eintritt ist frei.

**Gewerksverein der Fabrik- und Handarbeiter (S. D.).** Sonntag, den 20. Dezember, findet im Hotel "Stadt Magdeburg",

Wartstraße, die letzte diesjährige Mittelfederverammlung statt. Das Thema lautet: "Lehrpläne und die Jugendwehr". Ferner: Beiträge zur Generalversammlung in Düsselhof, Bericht der letzten Bezirkskonferenzen.

**B. R. 2. Innendiskant.** Der Familienabend (verbunden mit Weihnachtsfeier) der Abt. "Cöllwitz" findet am Sonntag, den 20. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, im großen Saale auf der Bergstraße statt. Eltern und Angehörige der Jungmännchen, sowie Freunde und Gönner des Wehrvereins "Jugendwehrländ" sind hierzu herzlich eingeladen. — Die Abt. "Cöllwitz" hat nächsten Sonntag um 4 Uhr Theaterprobe im "Gold. Strich". — Die Abt. "Sietz" hat Sonntag, den 21. Dezember, nachmittags 2 1/2 Uhr, auf dem Schulhofe Gr. Brunnenstraße eine Lebung an. — Die Abt. "Kronprinz" hat Sonntag, den 21. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr, Verammlung im Waldhaus. Die Weihnachtsfeier der Abteilung findet am 3. Januar, abends 8 Uhr, im Schützenhause zu Ammenhof statt. Eltern und Angehörige der Jungmännchen sind herzlich eingeladen.

**Standesamts-Berichte.**

**Halle-Nord.** 18. Dezember 1913.  
Aufgeboden: Der Innaltator Max Biz und Josepha Hohenhage geb. Anagi, Gütchenstr. 3. Der Brennmesser Karl Schütte, für die Anna Kohlmann, Gütchenstr. 2.  
Geboren: Dem Bahnarbeiter Karl Krüger 6. Karl, Richard Wagnerstr. 30.  
Geheiratet: Die Witwe Berta Friedrich geb. Karf, 78 J., Mägdelstr. 14. Des Rekruten Willi König Ehefrau Helene geb. Trimpier, 29 J., Gärtenbergstr. 10. Der Derbahnpostbote Heber Gustav Schwarzstr. aus Dörlitz-Kirchhain, 57 J., Der Kaufmann Otto Schmidt, Gütchenstr. 2. Der Invalide Louis Berger, 78 J., Ernst Moritz Anknüpfstr. 2.

**Halle-Süd.** 18. Dezember 1913.  
Aufgeboden: Der Kraftwagenführer Wilhelm Elffe, Georgstraße 2, u. Berta Rabler, Freimühlstr. 12. Der Kutcher Willi Kubitz u. Auguste Rothoff, Ankerstr. 8. Der Knappschlagschlichter Alfred Ruge, Gr. Steinstr. 25, u. Martha Eberhart, Beelenstraße 19. Der Hausmann Alexander Börsing, Turmstr. 117, und Selene Fiedeldei, Marktstr. 12.  
Geboren: Dem Feiler Friedrich Seyffert 1. Charlotte, Ludwigsstr. 26. Dem Buchhalter Johannes Schweigardt 1. Charlotte, Gütchenstr. 7b. Dem Maurermeister Edo König 1. Annemarie, Kubitz Gütchenstr. 21. Dem Hausmann Hermann Santhoben 6. Selma, Krüfenbergstr. 23.  
Geheiratet: Des Eisenbahnchiffen Walter Kubland aus Grimnitz 1. Charlotte, 18 J., Grimnitz, 5/6. Der Arbeiter Ludwig Pank aus Reiburg, 22 J., Rühm. Dr. Arbeiter August Wark aus Wehrstedt, 68 J., Rühm. Dr. Schlossermeister Karl Wener, 68 J., Raffineriestr. 4.

**Auswärtige Aufgeboden.**  
Der Arbeiter E. H. Bauer u. M. H. Schauer, Eilenburg. Der Buchhalter Karl Doehl, Halle, u. Melida Strett, Sprottau.

**Spiegel- und Kodaktaschen**  
Die große Mode 1914

Nr. 7463. Große, sehr preiswerte Spiegel-Tasche, prima Leder, Eichenbrenn, vergoldeter Spiegel. Kein Spaltleder! Nur M. 4.75.

Nr. 7464. Hochmoderne Tasche, feines Moutonleder, fein vergoldeter Spiegel. Kein Spaltleder! Nur M. 6.75.

Nr. 7465. Hochelegante Taschen mit Innenbügel, fein vergoldeter Beschlag, prima Leder in 4 verschiedenen Farben. Nur M. 3.—.

Nr. 7467. Sehr preiswerte Tasche, durchs. Leder, Sternabzug, große Falte. Nur M. 2.75.

Nr. 7468. Moderne Kodaktasche von feinem Eichenbrennleder, mit Innenbügel und fein vergoldetem Beschlag. Kein Spaltleder! Nur M. 4.75.

Neuheit! Theater- und Konzertbeutel von farbigem Glacé-Leder mit Formonname. Hervorragend preiswert. Nur M. 2.25.

Riesen-Auswahl in Damentaschen. Verlangen Sie kostenlos meine große illustrierte Preisliste.

**F. A. Winterstein / Leipzig**  
Hainstr. 2 / Koffer- und Lederwaren-Fabrik

**Gold Füllfeder "Penkala"**

ist das Weihnachtsgeschenk der Intelligenz. Man lasse sich keine sogenannte "gleichwertige fabrikliche" aniredon an heische daran, nur die mit der weltbekanntesten Marke "Penkala" versehenen werden soll. In diesem Abend wird der Preisvorhaben einem Vortrag halten über: "Sücher, Dichter und Publikum". Sämtliche Schriftföhre nebst den Angehörigen sind willkommen. Der Eintritt ist frei.

E. Mosler & Co., A. S., Berlin-Naukolln u. Zagreb (Agram).

**Weihnachts-Wünsche**

zu erfüllen, verursacht diesen Kopfschmerz, zumal wenn die Wünsche nicht bekannt sind, sondern erraten werden müssen. Wer sicher gehen will, etwas Willkommenes zu spenden, vergesse nicht, sein Geschenk durch Beigabe von Schokoladen oder Konfitüren zu schmücken, die heute längst für Jung und Alt unentbehrbar zu einer Feststimmung gehören. Preislich darf man, um echte Freude zu bereiten, nicht fabrikate wählen, an denen der schöne Papptartan das wertvollste ist. Die

**Reichardt**

Schokoladen und Konfitüren bieten in würdiger Aufmachung einen Anhalt dar, mit dem jeder Spender Ehre einlegt und aufrichtige Dankbarkeit erntet. Eigene, sehr umfangreiche Kartonnagenfabrikation gestattet der Reichardt-Gesellschaft, für Ausstattungen ungemein niedrige, bei der Güte und Preiswürdigkeit der Waren kaum nennenswerte Kosten zu veranlagern. Eine große Auswahl geschmackvoller Geschenkpackungen ist zu begehnen in der eigenen Fabrik (Halle in).

**Halle a. S.: Untere Leipzigerstrasse, am Leipziger Turm, Fernsprecher 1190.**  
Grosse Ulrichstrasse 11. Fernsprecher 8358.

Antheilsverkauf im Stadtbezirk von M. 3.—, nach Baren von M. 5.—, auf Goldscheine von M. 6.— an deutscher Paktspate frei, gegen Kasse oder Nachnahme. Proben mit Preisliste unentgeltlich.

**Gelegenheitskäufe**

Perzina-Mignonflügel 980 M.  
Weissbrod-Mignonflügel 830 M.  
Weissbrod-Piano mit 88tönigem Spielapparat, mit 10 Notenrollen, 1600 M.  
Perzina-Pianos 660 M.  
Kuhse-Pianos 580 M., 520 M.  
Nussbaum-Pianos 350 M., 430 M.  
Drei schwarze Pianos à 300 M.  
Zehnjährige Garantie. — Ratenzahlung gestattet.

**Herm. Lüders, Mittelstr. 9-10.**  
— Älteste Handlung am Platze. —

**Schlittschuhe**  
bestes Fabrikat.  
Wir garantieren für festes, gutes Sitzen.

**C. F. Ritter,**  
Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.  
Mitglied des Reball-Spar-Vereins.

**Geldverkehr.**

**85-100000 Mk.**

als erstklassige, goldsichere Akrethypothek

(Ausschaltung Januar oder April 1914) gesucht. Vermittler verdienen. Offerten unter B. S. 2401 an Rudolf Mosse, Halle.

**Mk. 60000.—**  
niederste 1. Hypothek auf industrielles Grundstück in mittl. Eisenbahn (direkt an Bahn und Gas gelegen). Grundstückswert ohne Gebäude ca. 17000 Mk., von Selbstkäufer per 1. April 1914 gesucht. Werte Angebote erbitte unt. Chiffre R. 2966 a. d. Exped.

**Vermietungen.**

**Zimmer mit Kabinett**  
gut möbliert, gegenüber dem Wartab, per 1. Januar zu vermieten. Dorotheenstraße 4 11.

**Niederlage**, nebaem Wohnhof, per sofort zu vermieten. 11/5. Arbeitsnachweis b. Handwerksrat, Wandenburgstr. 07.

**Herrsch. Wohnung**  
Höhe-Rühm, Gerich. Hauptstr. Theater Gutmakum 7 große heizb. Räume, Bad, Wädhent., Gas, vom. elektr. Licht, per sofort oder später.  
Gr. Steinstr. 30. II. Et.

**Gut möbl. Zimmer**  
mit Schreibtisch, Gas und Zentralheizung, Bad u. Klavierbenutzung sofort zu vermieten.  
Ritter Markt 25, II. L., Eing. Weststr. 11.

**Gezähndet 1917. J. Saak 1917.**

ooo Markt, im Rathaus ooo

empfehl als beste Weihnachts-Geschenke sein reichhaltig sortiertes Lager in

langen und kurzen Pfeifen, Zigarettenspien in Meerschaum und Bernstein, Bökden, Schnupftabak-Pösen, Schach- und Damentischen, Würfelspielen usw.



Selbste, dauerhafte Arbeit unter Garantie.

Einrichtungen in allen Stil- und Holzarten

## Bernh. Grunwald,

Rathausstrasse 2. Möbel-Fabrik u. Magazin. Mittelstrasse 5 a.

**Weihnachts-Ausstellung** in praktischen Kleinstmöbeln, Grossstühlen, Klubsesseln, Schreibstischen, Bücherschränken, Truhenbänken, Sofa-Umbauen.

Ständige Ausstellung von ca. 90 Musterzimmern in allen Stil- u. Holzarten.

Einrichtung:	Bessere Einrichtung:	Elegante Einrichtung:
Wohnzimmer 225.—	Wohn- u. Esszimmer 420.—	Salon 750.—
Schlafzimmer 110.—	Herrenzimmer 370.—	Herrenzimmer 510.—
Küche 55.—	Schlafzimmer 320.—	Esszimmer 820.—
	Küche 72.—	Schlafzimmer 480.—
		Küche 160.—
Mk. 390.—	Mk. 1182.—	Mk. 2710.—

Kataloge gratis und franko.

Einrichtungen in allen Freisitzge-

## Schürzen

schwarz, weiss, farbig, moderne waschhohe Muster, sehr preiswert.

**H. Schnee Nachf.**  
A. & F. Ebermann,  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Täglich frische Landeier,  
Eiße 12 Wfg., Mandel 1.75 Wfg.  
Hühn und Geflügel,  
Obst und Gemüse  
officiert gut und preiswert  
Hoch. Körner,  
Höflichstr. 1.

# Teppiche

beste Fabrikate.

Moderne schöne Dessins. Unerreicht billigste Preise.

Tischdecken, Diwanddecken, Steppdecken, Reisdecken, Schlafdecken, Bettdecken.	Felle, Fellvorlagen, Gobelins, Kissen und Kissenplatten, Metallbettstellen, Betten, Bettfedern.
---	---

## Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/24.

**G. L. BLAU**  
Baumfuchsenfabrik und Stoffirrenhandlung  
Gebr. 1843. Bernstr. 117.  
Gr. Ulrichstr. 59  
empf. in allererster Qualität.  
**Baumfuchsen und Baumfuchsenaffen, Griftstollen.**  
Erfrische um rechtzeitige Musikzüge, da schon über die Einsnahme am 22. Dezember geschlossen werden musste.

**Albert Hoffmann**  
am Hebeekplatz.  
**Pianino-Gelegenheitskäufe:**  
1 Feurich-Piano M. 550.—  
1 Feurich-Piano M. 500.—  
1 Koner-Piano M. 530.—  
1 Pianino M. 350.—  
1 Pianino M. 250.—

**Albert Hoffmann**  
am Hebeekplatz.  
**Pianino-Gelegenheitskäufe.**

15% **Brotfabrik Karl Müller,** 15%  
empfiehlt sein kräftiges und gutes Brot.  
Filialen: Gr. Brunnstr. 65, Clearstr. 4 (am Ballmarkt).  
Die Backwaren können zu jeder Zeit im Dampfgeschäft,  
**Friedrichstraße 32**  
eingelöst werden. 15%

## Apfelsinen u. Zitronen.

Erhalte jede Woche frische Ladung.  
Für Wiederverkäufer größte Auswahl u. billigste Preise.  
Prompter Versand nach außerhalsb.  
**Hochfeine Weihnachts-Aepfel**  
empfiehlt  
**Richard Kannegiesser,**  
Obst- und Süßfrüchte en gros,  
Markt, Hotel Turm, Telefon 372.

Ein gut erhaltenes elegantes  
**Alcid,** sowie ein **Kosium**  
mit schönster Figur und eine edle  
**Alschafschgarnitur**  
preiswert zu verkaufen  
Gr. Steinstraße 56, III.

Anerkannt vorzügliche Qualitäten. **MIGNON-KAKAO SCHOKOLADE** **DAVID SOHNE A.G. HALLE a. S.**

die „Climax“  
**Hackmaschine**  
hackt, schneidet, zerreibt je nach Wunsch grob, mittel, fein, sie zerquetscht nicht, verstopft sich nicht, wird nie stumpf, arbeitet schneller und leichter als jedes andere System. Als Wurststopper vorzüglich. Für jeden Haushalt das beste Festgeschenk.  
Preis: Mark 4.75, 6.—  
**Max Herrmann,** vorm. Wihl Heckert, Gr. Ulrichstrasse 57.

**J. A. Heckert,**  
Halle a. d. S., Gr. Ulrichstrasse 16.

## Tafel-Service

Grösste Auswahl in allen Preislagen.

**David's Honig- und Lebkuchen.**  
Nürnberger Lebkuchen von P. G. Metzger.  
Baum-Konfekt  
Marzipan-Artikel  
Kaufläden-Artikel  
**Woldemar Schmidt**  
Gr. Steinstr. 53, Ecke Frauenzosenweg, Tel. 5210.  
Ammondorf, Bahnhofsstrasse 2,  
Könnern a. S., Neumarkt 1.  
Verkaufsstelle von Ernst Ochse's Kaffees.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Praktische  
**Weihnachts-Geschenke**  
sind keine  
**Solinger Stahlwaren**  
Tisch, Dessert, Krautier-Beistelle, Taschenmesser, Ehrentafel, Obst-, Butter- und Käsemesser, Glüh- und Instrumente zur Nagelpflege, Rasiermesser von Wf. 1.50 an, Rasier-Apparate von Wf. 2 bis 20 Wf., Rasierständer und Neuzilien.  
**Max Turner,**  
Geißstraße 55,  
Ob. Leipzigerstr. 66.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Die grösste Auswahl in  
**Harmoniums**  
Fabrikat: Mannborg, Lindholm, Hinkel  
in 18 verschiedenen Modellen  
Mk. 100—2000,—  
nur bei  
**Piano-Ritter,** Leipzigerstr. 73.

**Strauß'sche Privat-Schule** für Damen- und Herren.  
Barthstr. 16, II  
empfiehlt sich gleichzeitig zur Anfertigung u. Nachnahme, Gesellschaften, un- u. Ball-Soireen.

**Cecilienhaus Halle a. S.**  
Güthenstrasse 19, Tel. 780.  
Heilanstalt für Kranke u. Erholungsbedürftige.  
Arztwahl steht jedem frei.  
Schwesternstation für Kranken- und Wochenpflege.  
Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut, Operationszimmer, Licht-, Kohlensäure-, sowie alle medizinischen Bäder.  
Elektrische und Inhalations-Apparate für Asthma- und Halsleidende.  
**Radium-Kuren**  
bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden (spez. Ischia-), Katarhen d. Atmungsorgane, Frauenleiden, sowie überhaupt bei Eiterungen und Entzündungen. Besondere Abteilung für Ohrenkranke und für Magen-, Darm-, Nerven-, Haut- und Stoffwechsel-Kranke. Yoghurt-Kuren.

**Schule für Zucker-Industrie zu Braunschweig.**  
Errichtet 1872. Vom Staate subventionierte Lehranstalt.  
Eröffnet 1876. Bisher. Besuch 1473 Personen. Beginn: Vorkursus 16. Februar, Hauptkursus 3. März 1914. Man verlange Programm.  
Die Direktion.

Ohne jeden Vorschuss vermitteln wir Geschäfte und Grundstücks-Käufe, sowie Beschaffung von Immobilien, Gründungen von G. m. b. H. und A. G., Finanzierungen aller Art im In- und Auslande. Adressen unter „Avar“ 100, Berlin O. 25.

